

# Rabenauer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.  
Abonnementpreis einschließlich zwei illustrierter  
achtseitiger Beilagen sowie eines illustrierten  
Wohlblasses 1,50 Mk.

Zeitung für Charand, Geiersdorf.

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren  
Raum 10 Pf., für ausgedehnte Inserenten 15 Pf.  
Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen  
für alle Zeitungen.

Klein- und Großsölsa, Obernaundorf, Gainsberg, Somsdorf, Cosmannsdorf, Lübau, Borlas, Sprechtrig etc.

Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 145. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 Donnerstag, den 8. Dezember 1910. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 23. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Mit Ende dieses Jahres scheiden aus dem Stadtgemeinderat von den **anfassigen** Stadtverordneten die Herren Wirtschaftsbefitzer Richard Geißler und Klempnermeister Paul Kitzner aus, während Herr Polizeimeister Ernst Engel im Laufe des Jahres durch Tod ausgeschieden ist.  
Von den **unafassigen** Stadtverordneten scheidet Herr Ortskrankenkassenkontrolleur Max Fischer aus.  
Zum Zwecke der hiernach nötigen Ergänzung des Stadtgemeinderates ist für die Wahl der **drei anfassigen** Stadtverordneten

**Mittwoch, der 14. Dezember d. J. nachmittags von 3<sup>1/2</sup> bis 7<sup>1/2</sup> Uhr**  
und für die Wahl eines **unafassigen** Stadtverordneten  
**Donnerstag, der 15. Dezember d. J. nachmittags von 3<sup>1/2</sup> bis 7<sup>1/2</sup> Uhr**  
anberaumt worden.

Erfahrmänner werden nach den Bestimmungen des neuen Ortsstatutes **nicht** gewählt.

Es haben also die hiesigen stimmberechtigten **anfassigen** Bürger ihre Stimmzettel, auf welchen **drei anfassige** wählbare Bürger zu verzeichnen sind, am 14. Dezember von 3<sup>1/2</sup> bis 7<sup>1/2</sup> Uhr nachmittags und die stimmberechtigten **unafassigen** Bürger ihre Stimmzettel, auf welchen ein **unafassiger** wählbarer Bürger zu verzeichnen ist, am 15. Dezember von 3<sup>1/2</sup> bis 7<sup>1/2</sup> Uhr nachmittags im Wahllokal im **Rathaus** hierseits, eine **Treppe, persönlich** abzugeben.

Die zu Wählenden sind so zu bezeichnen, daß über deren Person kein Zweifel übrig bleibt.

Zur Klasse der **Anfassigen** gehören auch diejenigen Bürger, deren Ehefrauen in Rabenau ein Wohnhaus besitzen, sofern sie mit derselben in häuslicher Gemeinschaft leben.

Bei den Wahlen entscheidet die einfache Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit das Los.

Rabenau, am 4. Dezember 1910.

## Der Stadtgemeinderat.

Wittig, Bürgermeister.

## Aus Nah und Fern.

**Rabenau, den 7. Dezember 1910.**

An den letzten 2 Sonntagen vor Weihnachten, sowie an den Weihnachtstagen entsaffelt sich erfahrungsgemäß ein reger Verkehr von den Dellschaften an der Rippsdorfer-Gainsberger Linie nach Dresden. Die Staatsbahnverwaltung wird zur Erleichterung des Verkehrs am 11., 18., 25. und 28. Dezember den im öffentlichen Fahrplan nur an Werktagen vorgesehenen Personenzug vom 7.45 von Rippdorf nach Gainsberg (Anf. 9.04) in Rutsche fügen. Dieser Zug besteht in Gainsberg sofortigen Anschluß nach Dresden Hbf. (Anf. 9.34 vorm.). Um eine zeitigere Rückfahrtsgelegenheit als abends 11.43 von Gainsberg nach Rippdorf zu bieten, wird an den vorgenannten Tagen und dann noch am 27. Dezember zum Anschluß an den abends 9.21 Uhr von Dresden Hbf. abgehenden Charandter Vorortzug ein Sonderzug von Gainsberg 9.53 abends abgefertigt, welcher auf allen Unterwegsstationen halten und abends 11.25 Uhr in Rippdorf ein treffen wird. Am 27. Dezember wird ferner im Anschluß an den 6.50 Uhr abends in Rippdorf abgehenden und 7.45 Uhr in Dippoldiswalde eintriffenden Personenzug ein Sonderzug von Dippoldiswalde (Abf. 8.04 Uhr abends) mit Halten an den Unterwegsstationen bis Rabenau (Anf. 8.39 Uhr abends) geführt, wo er Anschluß an den 8.47 Uhr nach Gainsberg abgehenden Personenzug findet. Sämtliche Züge fahren 2. und 3. Wagenklasse und sind auf gewöhnliche Fahrkarten benutzbar.

Am Mittwoch vormittag wurde die typhuskranke 17 Jahre alte Milda Desterreich hier nach dem Friedrichstädter Krankenhaus überführt. Die bereits im Krankenhaus befindlichen Typhuskranken sollen sich alle außer Gefahr befinden.

In Großsölsa wurden am 1. d. Mts. 66 Pferde, 416 Rinder, 282 Schweine und 21 Ziegen — in Kleinsölsa 12 Pferde, 105 Rinder, 85 Schweine und 3 Ziegen gezählt. — Im Stalle des Freigutes Kleinsölsa wurde am Mittwoch früh eine Kuh verendet vorgefunden. Es wurde Milzbrand festgestellt.

In Sprechtrig zählte man 284 Einwohner gegen 250 im Jahre 1905, in Somsdorf 1160 (1145), in Wilmsdorf 857 (851), Wendischcarsdorf 321 (332), Charand 3145 gegen 2967 im Jahre 1905.

In Dippoldiswalde zählte man am 1. Dezemv. ds. Jrs. 4255 Einwohner, 2125 männliche und 2130 weibliche. Im Jahre 1905 wurden 3842 Personen gezählt. — In Borlas zählte man 539 (1905 533) Einwohner, 2 d. Ers-

dorf 355 (322), Börschen 418 (409), Händendorf 1320 (1178), Niederhäslich 3404 (3521), Duchren 416 (435), Rypien 859 (863), Rippendorf 810 (749) Einwohner.

In der Spinnerei in Cosmannsdorf ereignete sich Sonnabend nachmittag ein Unglücksfall. Der Fabrikarbeiter Jost geriet ins Getriebe, wobei ihm der rechte Arm zermalmt wurde. — Bei der Gemeinderatswahl in Cosmannsdorf wurden gewählt als Ausschussmitglied der 1. Klasse der Anfassigen Fleischbeschauer Schlegel mit 22 Stimmen, als Ausschussmitglied der 2. Klasse der Anfassigen Johannstädter Hüttig mit 15 Stimmen. Als Unanfassiger wurde Drechsler Klippmann mit 121 Stimmen gewählt.

Beim Heben eines Neubaus in der Kalliope N.-S. (früher Böhm.) in Dippoldiswalde ist der Zimmermann Köhler aus Rippendorf von einem Innengerüst, wo er Balken hinaufgeschoben hat, durch einen Fehltritt ca. sechs Meter hoch herabgestürzt. Bei dem Sturze ist er auf einen eisernen Träger im Partee aufgeschlagen und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er anderen tags im Krankenhaus gestorben ist.

Stadtrat Jehne in Dippoldiswalde wurde als Mitglied der Bezirkswahlversammlung auf die nächsten sechs Jahre von den Rät. Kollegen gewählt. Bürgermeister a. D. Voigt hatte eine Wiederwahl abgelehnt.

Wegen Verdachts der Kindesdrückung, die sie auch bereits eingekanden haben soll, wurde am Donnerstag die ledige Schokoladenfabrikarbeiterin S. aus Raupisch in Haft genommen. Der Fall liegt über ein Jahr zurück und ereignete sich in Wilsb. bei Bühlau.

Der fleißig verfolgte Gelegenheitsarbeiter Bernhardt, gebürtig aus Wilmsdorf, wurde durch die Gewandmache fingenommen und dem Amtsgericht Dippoldiswalde zugeführt.

Rünstigen Sonntag nach dem Vormittagsgottesdienste findet in der Kirche zu Somsdorf die vorgeschriebene Kirchenvisitation der Gemeindeglieder statt. Es scheiden aus: in Somsdorf die Herren Gutsbesitzer Kirbis, Schmiedemeister Eshold und Sattlermeister Rehner, in Cosmannsdorf die Herren Kunstgärtner Wild und Prokurist Donath und in Lübau Herr Gutsbesitzer Schneider. Die Auscheidenden sind wieder wählbar.

Das Verfahren gegen den Musiker Kunst aus Pottschappel, der unter dem Verdacht ständiger Verschlingungen verhaftet worden war, ist eingestellt und derselbe aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Eine Wirtschaftlerin, die er entlassen hat, soll ihn aus Rache beschuldigt haben.

Verstorben ist in Wilsdruff im 63. Lebensjahre der Postmeister Robert Vogel. Seit 1898 stand er dem dortigen Postamt vor. — In Wilsdruff beging der Drechslermeister Hofmann das 50 jährige Bürgerjubiläum.

Im May'schen Geschäftshaus in Deuben brach durch in Brand geratenen Ruß einer Esse in den Partieresolalitäten Feuer aus, das aber durch energisches Eingreifen der Hausbewohner und des Personals rasch unterdrückt wurde, so daß die herbeigeleiteten Feuerwehren von Deuben, der Hauptfabrik Döhlen und der Papierfabrik Gainsberg nicht mehr eingreifen brauchten. Der an Waren entstandene Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Der Geschäftsbetrieb hat keinerlei Unterbrechung erlitten.

Im Konzertsaal „Zoologischer Garten“ in Dresden versammelten sich am Montag vormittag die Direktoren, Lehrer und Lehrerinnen des Bezirkes Dresden 2, um an der amtlichen Hauptkonferenz, der ersten unter dem neuen Leiter des Bezirkes, Herrn Bezirkschulinspektor Schulrat Bang, teilzunehmen. Außer den zum Besuche der Konferenz verpflichteten Lehrern hatte sich eine große Anzahl Ehrengäste eingefunden. Unter ihnen auch der Leiter des sächsischen Volksschulwesens im Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts, Herr Geheimrat Dr. Kühn, Amtshauptmann Dr. Streit, die Herren Seminar Direktoren Schulräte Gütlich, Kinnadel, Weyer, die Schulräte bez. Oberschulräte Bohmann, Pargel, Winkler, Kühne u. a. m., auch eine größere Anzahl der Herren Geschäftlichen und Mitglieder verschiedener Schulverbände waren als Ehrengäste anwesend. Herr Schulrat Bang hielt eine größere Eröffnungsansprache, in der er seine persönliche Berufsauffassung erläuterte und sich als einen Freund des Fortschritts, aber auch voller Ehrerbietung dem historisch Gewordenen gegenüber bekannte. Er gedachte der großen Verdienste seiner Vorgänger im Amt, des Herrn Oberschulrat Fink und der schon abgesehenen Herren Schulräte Dr. Gütlich und Dr. Hahn. Seinem Nachfolg. Umblick und Ausblick legte der Herr Schulrat das Wort Augustins zu Grunde: Im Notwendigen Einheit, im Zweifelhaften Freiheit, in allem die Liebe. Mit größter Spannung lauschten die Hörer den Worten des Redners, die aus einem Herzen, erfüllt von höchster Begeisterung für das Lehramt quellen, die Versammlung in eine ergreifende Beife-

stimmung versetzte, so daß kein äußeres Zeichen des Beifalls diese Stimmung zu über wagte. Den Hauptvortrag hielt Herr Schuldirektor Dr. Böhmig aus Coschitz. Ein aus Mitgliedern der Zweigkonferenz Plauenscher Grund gebildeter Männerchor unter Leitung des Herrn Kirchschullehrer Lorenz-Deuben schlug durch den vorzüglichen Vortrag des Hymnus „Die Ehre Gottes in der Natur“ von Bach in der geeigneter Weise die Brücke zum zweiten Vortrage. Nach einigen amtlichen Mitteilungen, bei denen auch der im letzten Jahre heimgegangenen Lehrer besonders gedacht wurde, schloß die überaus anregende Konferenz. — An dem gemeinsamen einfachen, aber völlig befriedigenden Mittagmahle nahm eine sehr große Zahl der Konferenzbesucher teil. Nachmittags folgte ein gemächliches Beisammensein, bei welchem Frau Musik zu ihrem vollen Rechte kam. Hierbei teilten sich die Herren Kantor Siefert, Falch, Schröder, Teppe, und Wolf, welche instrumentale Gaben boten, und die Herren Waltherr, Sobid, Jensen Lange, Koad, Tiede, Klaus und Teppe (Konf. Charand) einerseits, Holzer, Wegel, Bögel, Lorenz u. Wellmann (Pädag. Verein Pl. Grund) andererseits, welche prächtige Gesänge ausführten, in den reichen Beifall.

**Kleine Notizen.** — In Bärenstein wurde der 18 jährige Sohn des Gemeindefeldes Kühnel aus Wipert als Leiche mit vollständig abgetrenntem Kopfe auf dem Bahngleis aufgefunden. Ob Selbstmord oder Unglück vorliegt, ist noch nicht festgestellt. — Beim Bahnhof Obergruna-Diebsstein stürzte sich abends ein Mann mit dem Ausruf: „Lebt wohl, lebt wohl!“ in die hochgehenden Fluten der Mulde. Einige in der Nähe beschäftigte Arbeiter waren ihm gern zu Hilfe gekommen, aber die herrschende Finsternis machte eine Rettung unmöglich.

Infolge unglücklicher Liebe hat sich in Raschau die 19 jährige Tochter einer ehrbaren Familie im Rittergutsreiche ertränkt. — Die 53 Jahre alte Ehefrau des Webers Kantenschläger in Plauen stürzte, als sie mit einer Lampe und einem Topf in der Hand die Treppe hinabstieg, infolge eines Schwindelanfalles kopfüber die Treppe hinab und erlitt einen Schädelbruch, der bald darauf den Tod herbeiführte. — Justizrat Winkler in Leipzig, einer der angesehensten Bürger der Stadt, wurde in seinem Bureau ertrunken aufgefunden. Ueber die Ursache der Tat ist nichts bekannt geworden.

Der Bürgermeister von Buchholz hat eine Flugschrift vertellen lassen, in der er den städtischen Kollegen vorweist, mit Leichtigkeit Hunderttausende für abfällige kritisierte Projekte ausgegeben und sich des Gerngroßspiels hingeeben zu haben.

Für die Gemeinde Scheibenberg und Oberschleife soll in Scheibenberg ein Gemeindehaus für Missionszwecke mit einem Aufwand von 23 000 Mark errichtet werden.

Ein verberendes Schadenfeuer brach in der Bayerischen Zinnfabrik in Chemnitz aus und richtete bedeutenden Schaden an. Ein Teil des Dachstuhl und der Buchbindersaal wurden zerstört. Das Feuer soll durch Unvorsichtigkeit entstanden sein.

Einer verhängnisvollen Verwechslung zweier Medikamente fiel der Provisor der Apotheke in Gainschen zum Opfer. Er führte gewohnheitsmäßig verschiedene Arzneimittel gegen Kopfschmerzen, Kopfschmerz, Zahnschmerz usw. bei sich. Am vergangenen Freitag abend gegen 10 Uhr wollte er in einem öffentlichen Lokale ein Antipyrinpulver zu sich nehmen, sah aber statt dessen Kofalin. Er wurde zwar sofort seines Irrtums gewahr; ehe aber die von ihm selbst verlangten wirksamen Gegenmittel angewandt werden konnten, erlag er der tödlichen Wirkung des Gistes. Die Leiche wurde polizeilich beschlagnahmt.

**Dresden.** An der Haltestelle Ecke Chemnitz und Jellischstraße fiel ein auf die Straßenbahn wartender alter Herr plötzlich zu Boden und war sofort tot. In ihm wurde der Holzhändler Steglich aus Sohland a. d. Spree erkannt. Ein Herzschlag hatte sein Leben beendet. — In Friedrichstadt erhängte sich ein Glasmacher aus Lebensüberdruß.

Trotz des heftigen Windes unternahm am Montag in Dresden der Ingenieur Reichelt auf dem Feller mit seinem Aeroplan Flugversuche. Der Apparat wurde hierbei von einem heftigen Windstoße umhergeschleudert und schwer beschädigt. Reichelt erlitt leichte Verletzungen.

Aus Furcht vor Strafe wegen einer von ihm begangenen Unterschlagung, die er sich als Offiziersburche hatte zuschulden kommen lassen, machte am Montag ein Pionier von der 1. Kompanie des 12. Pionierbataillons in einem Hintergebäude eines Grundstücks der Glasbatter Straße in Dresden, wo seine Eltern wohnen, seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

## Kirchennachricht von Rabenau.

Freitag, den 9. Dezember nachmittags 6 Uhr Beichte u. Feiertag des heil. Abendmahls.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma Elsa Vogel, Deuben, bei.